

Der Bachelorstudiengang „medien und kommunikation“ bildet Studierende praxisnah und interdisziplinär aus, um sie optimal auf die Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten. Entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten können sich die Studierenden in verschiedenen angebotenen Fachrichtungen vertiefen. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit und praxisnahe Projektarbeiten fördern den kritischen Perspektivenwechsel, stärken die soziale Kompetenz im Team und ermöglichen den Aufbau beruflicher Netzwerke. Ziel ist eine umfassende Mediensystemkompetenz, die das Fachwissen der Teildisziplinen vereint und zur Übernahme von Führungsaufgaben in der Medienplanung, -produktion und -verwaltung befähigt. Absolventen sollen die wissenschaftliche, künstlerische und technische Weiterentwicklung von Mediensystemen aktiv mitgestalten. Das Curriculum integriert zudem übergreifende Bildungsziele wie wissenschaftliches Arbeiten, Ethik, gesellschaftliches Engagement sowie die Persönlichkeitsentwicklung und entspricht damit vollständig dem deutschen Qualifikationsrahmen für das Bachelorniveau.

Kompetenztypen

K1: Schlüsselkompetenzen

Es handelt sich hierbei um überfachliche Fähigkeiten, die Absolventen dazu befähigen, ihr theoretisches Medienwissen und ihre praktischen Fertigkeiten flexibel in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt anzuwenden, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen, Dialog und Konfliktfähigkeit zu besitzen und den Umgang mit Zeitdruck und Deadlines zu beherrschen.

K2: Führung / Management

Die Studierenden sind in der Lage

- Produktionskosten zu kalkulieren, Honorare zu verhandeln und Budgets (z. B. bei Film- oder Eventproduktionen) zielgerichtet zu überwachen.
- Brücken zwischen kreativen, technischen und wirtschaftlichen Denkweisen zu bauen und interdisziplinäre Teams erfolgreich zu leiten.
- Markenstrategien zu entwickeln und Medienprodukte strategisch am Markt zu positionieren.
- die Regelungen des Medien- und Urheberrechts in der Praxis anzuwenden und die gesellschaftliche, ethische sowie rechtliche Verantwortung ihres Führungshandelns kritisch zu reflektieren.

K3 Konzeptions- und Produktionskompetenz:

Die Fähigkeit, ein Medienprojekt von der ersten Idee über eine strukturierte Planung bis hin zum fertigen, sendebereiten oder veröffentlichten Endprodukt eigenständig umzusetzen. Sie verbindet Kreativität mit handwerklichem Geschick und effizienter Planung.

K4: Fachkompetenz Medientechnik

Die Fachkompetenz Medientechnik umfasst das theoretische Wissen und die praktischen Fertigkeiten im Umgang mit der technischen Infrastruktur zur Erzeugung, Verarbeitung und Verbreitung von Medien. Sie befähigt Studierende, Hard- und Softwarekomponenten in den Bereichen Audio, Video, Web und IT-Systeme fachgerecht zu bedienen, zu vernetzen und technisch zu steuern.

K5: Fachkompetenz Medienwirtschaft

Die Fachkompetenz Medienwirtschaft umfasst das theoretische und praktische Verständnis ökonomischer Gesetzmäßigkeiten, innovativer Geschäftsmodelle und digitaler Wertschöpfungsketten in der Medien-

branche. Sie befähigt Studierende, Medienprodukte durch strategisches Marketing marktgerecht zu positionieren, Mechanismen der Plattformökonomie zu analysieren sowie fundierte Businesspläne für eine Existenzgründung im Mediensektor zu entwickeln.

K6: Fachkompetenz Medieninformatik

Die Fachkompetenz Medieninformatik umfasst das fundierte theoretische Wissen und die praktischen Fähigkeiten zur Konzeption, Programmierung und Gestaltung interaktiver digitaler Systeme und Softwareanwendungen. Sie befähigt Studierende, plattformübergreifende mobile und webbasierte Application-Entwicklungen zu realisieren sowie Methoden der Künstlichen Intelligenz – wie maschinelles Lernen oder generative Algorithmen – zielgerichtet in Medienanwendungen zu integrieren.

K7: Fachkompetenz Mediengestaltung

Die Fachkompetenz Mediengestaltung umfasst die kreative Konzeption, visuelle Strukturierung und ästhetische Umsetzung von Content in den Bereichen Grafik, Film, Audio und Animation. Sie befähigt Studierende, gestalterische Grundlagen, dramaturgische Prinzipien und digitale Produktionstools sicher anzuwenden, um medienübergreifende Inhalte zielgruppengerecht und handwerklich professionell zu realisieren.

K8: Wissenschaftliches Arbeiten und Methodenkompetenz

Wissenschaftliches Arbeiten befähigt Studierende, wissenschaftliche Fragestellungen methodisch geleitet zu untersuchen, Literatur systematisch zu recherchieren und die Ergebnisse unter Einhaltung formaler und ethischer Standards präzise zu formulieren.

Die Methodenkompetenz beinhaltet strukturierte Werkzeuge, agile Techniken und systematische Analysen um wissenschaftliche Fragestellungen zielgerichtet zu bearbeiten.

K9: Soziale Kompetenz und Persönlichkeitsbildung

Team- und Konfliktfähigkeit: Die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams, in denen beispielsweise Informatiker, Gestalter und Techniker aufeinandertreffen.

Kommunikations- und Präsentationsstärke: Medieninhalte und Konzepte müssen vor Kunden, Investoren oder dem eigenen Team überzeugend und zielgruppengerecht vermittelt werden.

Netzwerkkompetenz: Aufbau und Pflege von beruflichen Kontakten in der stark vernetzten Medienbranche

K10: Ethische Urteilskompetenz

Die ethische Urteilskompetenz umfasst das theoretische Fundament und die kritische Reflexionsfähigkeit, um moralische Fragestellungen, Wertekonflikte und gesellschaftliche Auswirkungen des medialen Handelns systematisch zu analysieren. Sie befähigt Studierende, angesichts von Digitalisierung, KI und dem Druck zu hoher Reichweite ethisch fundierte Entscheidungen zu treffen und diese professionell zu begründen.